

ANTRAG 3

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**
an die . AK-NÖ Kammer-Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode
am 12. Mai 2011

Erhalt der Ausbildungskapazität in den Pflegeberufen

Gesundheit und Soziale Absicherung stellen für die Österreicherinnen und Österreicher einen großen Wert dar. Das Vertrauen auf eine moderne und qualitativ hoch stehende Versorgung bei Krankheit und im Alter muss weiter sichergestellt bleiben.

Um diesen Erwartungen gerecht zu werden, braucht es ausreichendes und gut geschultes Personal in den Gesundheits- und Sozialberufen.

Eine dieser Säulen der Berufsausbildung sind die Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege. In Niederösterreich sind die Schulstandorte in Amstetten, Amstetten-Mauer, Baden, Hollabrunn, Krems, Mistelbach, Neunkirchen, Scheibbs, Stockerau, St. Pölten, Tulln, Wr. Neustadt und Zwettl.

Um für den Personalbedarf der Zukunft gerüstet zu sein, muss die volle Ausbildungskapazität erhalten bleiben. Ebenso sind die Verträge von Bologna umzusetzen, die einen akademischen Abschluss in der Krankenpflegeausbildung vorsehen.

Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion stellt in der 5. Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag, die entsprechende Stellen aufzufordern, die Ausbildungskapazität der Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege im vollen Umfang aufrecht zu erhalten und die Ausbildung zum Krankenpflegediplom, entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen, auf ein universitäres Niveau zu bringen.